

Thema: Weihnachten mit Baby – So beschenken Sie die Kleinsten sicher

Beitrag: 1:50 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Weihnachten steht vor der Tür, und für manches neue Familienmitglied ist es das allererste. Klar, dass da Großeltern, Urgroßeltern, Tanten, Onkel und auch Freunde der Familie eine Kleinigkeit für den kleinen Nachwuchs unter den Weihnachtsbaum legen wollen. Aber was schenkt man einem Baby? Während größere Kinder oft schon ziemlich genaue Vorstellungen haben, können die Kleinsten ihre Wünsche schließlich noch nicht äußern. Und tatsächlich ist das auch gar nicht nötig: Womit sich Babys nämlich wunderbar beschäftigen können, sind Spielzeuge, die den Tastsinn und die Motorik schulen. Aber auch hier ist Spielzeug nicht gleich Spielzeug. Mario Hattwig mit Tipps, worauf Sie achten können und sollten.

Sprecher: Wer Babyspielzeug verschenken möchte, sollte sich vergewissern, dass es sicher ist. Erste gute Hinweise dafür sind Sicherheits-Siegel wie das CE-Zeichen und – bei Spielzeug aus Deutschland – noch zusätzlich das weitergehende GS-Zeichen.

O-Ton 1 (Dr. Susanne Woelk, 30 Sek.): „Damit bekunden Hersteller, dass ihr Spielzeug die in Deutschland geltenden grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen erfüllt. Verbraucherschützer kritisieren allerdings oft, dass die Richtlinien nicht weit genug gehen. Deswegen sollte gerade Babyspielzeug noch zusätzliche Siegel haben, zum Beispiel den Blauen Engel. Der weist auf besonders umweltfreundliches Spielzeug hin. Bei Holzspielzeug ist das FSC-Siegel ein guter Hinweis für nachhaltig produziertes Holz. Und für Teddys und Plüschis gibt es das ÖkoTex Standard 100 Zeichen.“

Sprecher: Erklärt Dr. Susanne Woelk von „Das sichere Haus“, die von Billigspielzeug aus beispielsweise Asien wegen häufiger Sicherheitsmängel grundsätzlich abrät. Aber auch Spielzeug aus der EU kann sich trotz Kontrollen und Sicherheitssiegeln mitunter als nicht sicher erweisen. Deshalb ist es wichtig, zusätzlich die eigenen Sinne einzusetzen.

O-Ton 2 (Dr. Susanne Woelk, 19 Sek.): „Riecht zum Beispiel etwas unangenehm, dann lieber Finger weg, weil Schadstoffe enthalten sein könnten. Hat das Spielzeug kleine Einzelteile, die sich lösen könnten, dann gilt ebenfalls, nicht kaufen. Und lautes Spielzeug können wir Großen selber testen, also wenn das Spielzeug mir selber als Erwachsener schon zu laut ist, dann ist es für empfindliche Babyohren erst recht nicht geeignet.“

Sprecher: Davon abgesehen, können auch Kinderwagenketten oder Schnuller mit Kette zur Gefahr werden, wenn sie zu lang sind. Vor dem Kauf sollte man sie deshalb lieber abmessen.

O-Ton 3 (Dr. Susanne Woelk, 14 Sek.): „Die Ketten dürfen nämlich nicht länger als 22 Zentimeter sein – das ist bei Erwachsenen ungefähr die Länge zwischen Handgelenk und Ellenbogen, falls man gerade kein Maßband dabei hat. Der Grund dafür ist, dass die kurzen Schnullerketten verhindern, dass die Kette sich um den Hals eines Säuglings legt.“

Abmoderationsvorschlag: Ob Plastik- oder Holzspielzeug sicherer ist, lässt sich so pauschal übrigens nicht sagen. Bei beiden gibt es solche und solche Produkte. Wenn Sie noch mal nachlesen wollen, worauf es wirklich ankommt: Alle Infos finden Sie auch noch mal im Netz unter das-sichere-haus.de.



Thema: Weihnachten mit Baby – So beschenken Sie die Kleinsten sicher

Interview: 2:26 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Weihnachten steht vor der Tür, und für manches neue Familienmitglied ist es das allererste. Klar, dass da Großeltern, Urgroßeltern, Tanten, Onkel und auch Freunde der Familie eine Kleinigkeit für den kleinen Nachwuchs unter den Weihnachtsbaum legen wollen. Aber was schenkt man einem Baby? Während größere Kinder oft schon ziemlich genaue Vorstellungen haben, können die Kleinsten ihre Wünsche schließlich noch nicht äußern. Und tatsächlich ist das auch gar nicht nötig: Womit sich Babys nämlich wunderbar beschäftigen können, sind Spielzeuge, die den Tastsinn und die Motorik schulen. Aber auch hier ist Spielzeug nicht gleich Spielzeug. Worauf Sie achten sollten, weiß Dr. Susanne Woelk von „Das sichere Haus“, grüße Sie!

Begrüßung: „Hallo!“

1. Dr. Woelk, immer wieder hört und liest man von unsicherem Kinderspielzeug. Wie sieht es bei Spielzeug für Babys aus?

O-Ton 1 (Dr. Susanne Woelk, 23 Sek.): „Es kommt darauf an, woher es kommt. Bei Billigspielzeug aus dem asiatischen Raum zum Beispiel findet man leider ziemlich oft gravierende Sicherheitsmängel. Dagegen ist in der EU hergestelltes Babyspielzeug in den letzten Jahren immer sicherer geworden. Es kann aber natürlich auch hier vereinzelt vorkommen, dass sich Spielsachen als nicht sicher erweisen, obwohl es innerhalb der EU strenge Richtlinien gibt.“

2. Aus welchen Gründen sind die Spielzeuge denn oft nicht sicher?

O-Ton 2 (Dr. Susanne Woelk, 30 Sek.): „Oft sind es die kleinen Teile am Spielzeug. Wenn die sich lösen und Babys sie verschlucken, kann das zum Ersticken führen. Ein echtes Sicherheitsrisiko sind auch kantige Teile, die die Kleinen, die ja nun wirklich alles in den Mund nehmen, sich in den Rachen stoßen können. Gefährlich sind zudem giftige Inhaltsstoffe, die man in einigen Kunststoffen findet, aber auch in Lacken, in Farben und – je nach Herkunft – auch in Holz. Und manches Spielzeug ist auch einfach zu laut oder hat lange Schnüre, an denen die Babys sich strangulieren könnten.“

3. Wie kann man denn sicher gehen, dass ein Babyspielzeug auch wirklich keine Gefahr darstellt?

O-Ton 3 (Dr. Susanne Woelk, 39 Sek.): „Eine gute Orientierung sind rechtliche Normen, die erfüllt sein müssen. Das ist zum einen das CE-Zeichen und in Deutschland noch das weitergehende GS-Zeichen. Damit bekunden Hersteller, dass ihr Spielzeug die in Deutschland geltenden grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen erfüllt. Verbraucherschützer kritisieren allerdings oft, dass die Richtlinien nicht weit genug gehen. Deswegen sollte gerade Babyspielzeug noch zusätzliche Siegel haben, zum Beispiel den Blauen Engel. Der weist auf besonders umweltfreundliches Spielzeug hin. Bei Holzspielzeug ist das FSC-Siegel ein guter Hinweis für nachhaltig produziertes Holz. Und für Teddys und Plüschis gibt es das ÖkoTex Standard 100 Zeichen.“

4. Welche Hinweise gibt es noch?



O-Ton 4 (Dr. Susanne Woelk, 45 Sek.): „Ja, wenn Sie im Laden stehen, dann verlassen Sie sich auf Ihre Sinne. Das heißt, riechen, schauen, fühlen und hören Sie! Riecht zum Beispiel etwas unangenehm, dann lieber Finger weg, weil Schadstoffe enthalten sein könnten. Hat das Spielzeug kleine Einzelteile, die sich lösen könnten, dann gilt ebenfalls, nicht kaufen. Und lautes Spielzeug können wir Großen selber testen, also wenn das Spielzeug mir selber als Erwachsener schon zu laut ist, dann ist es für empfindliche Babyohren erst recht nicht geeignet. Bei Kinderwagenketten oder Schnullern mit Ketten, wenn Sie die verschenken möchten, dann nehmen Sie ein Maßband mit. Die Ketten dürfen nämlich nicht länger als 22 Zentimeter sein – das ist bei Erwachsenen ungefähr die Länge zwischen Handgelenk und Ellenbogen, falls man gerade kein Maßband dabei hat. Der Grund dafür ist, dass die kurzen Schnullerketten verhindern, dass die Kette sich um den Hals eines Säuglings legt.“

Dr. Susanne Woelk von „Das sichere Haus“ darüber, wie Sie Babyspielzeug erkennen, das sicher ist. Vielen Dank!

Verabschiedung: „Aber gerne.“

Abmoderationsvorschlag: Ob Plastik- oder Holzspielzeug sicherer ist, lässt sich so pauschal übrigens nicht sagen. Bei beiden gibt es solche und solche Produkte. Wenn Sie noch mal nachlesen wollen, worauf es wirklich ankommt: Alle Infos finden Sie auch noch mal im Netz unter das-sichere-haus.de.

